

Die Spieluhr

SessXKag Story

Von Daikotsu

Kapitel 10: Tatsachen

10. Kapitel: Tatsachen

Immer noch schmiegt sich die warmen, weichen Lippen Kagomes an Sesshoumarus Mund. Zur größten Überraschung Kagomes, unternahm er bisher nichts um sie daran zu hindern. Eigentlich hatte Kagome ja mit etwas ganz Anderen gerechnet.

//Was soll das? Warum stößt er mich nicht weg? Oder... oder gefällt es ihm etwa?!?!//
Langsam löste sie ihre Lippen von ihm und schaute ihm in die Augen. //Immer noch dieser eisige Blick! Doch irgendetwas ist anders als zuvor...// Sesshoumaru unterdessen dachte über eben Geschehenes nach.

//Warum tat sie das? ... Sie will, dass ich mich aufrege und sie verstoße. Ihr Plan wird aber nicht aufgehen...// Sesshoumarus eisiges Gesicht verwandelte sich, und ein Grinsen kam zum Vorschein. Kagome wusste genau, was das bedeutete. Er hatte sie durchschaut. Was sollte sie jetzt nur machen. Sesshoumaru nahm seine rechte Hand und legte sie um Kagomes Kinn.

"Das hättest du nicht tun dürfen..." Kagome schluckte.

"Was meinst du damit? Willst du mich nicht verprügeln oder verstoßen oder weiß der Geier was tun?" Sesshoumaru lachte verächtlich.

"Und du behauptest mich zu kennen!" Nun begann Kagome zu grübeln.

"Aber..."

"Als ob ich deswegen, auf ein Mädchen, wie du es eines bist, hören würde!"

"Entschuldige Mal! Aber leider ist über dein Liebesleben gar nichts bekannt, außer, dass du und..." Schnell hielt sich Kagome die Hand vor den Mund. Sesshoumarus Augenbrauen hoben sich an.

"Was? Rede weiter! Ich und wer?" Kagome schluckte.

//Ich darf es ihm nicht sagen! Nein! Ich muss mir etwas ausdenken, aber was?//

"Ich... ich...", fing sie an zu stottern. Sesshoumarus Gesicht kam den Kagomes gefährlich nahe.

"Was?!"

"Ich wollte sagen, dass du und ein Mädchen, dass du später kennenlernen wirst zusammenkommt." redete sie sich heraus. Sesshoumaru ging nicht weiter auf die Frage ein, sondern schaute ihr einfach nur in die Augen.

"Soso..." Nach einer weiteren Minute, die durch Schweigen geprägt war, fing Kagome wieder Mut.

"Lass mich gehen! Bitte..."

"Dass werde ich nicht tun..." Anstatt Angst kam in Kagome jetzt blanke Wut hoch.

"WENN DU MICH NICHT GEHEN LÄSST, DANN ... DANN...." Kagome überlegte kurz. Doch dann fiel ihr etwas ein. Doch leider redete sie schneller, als sie klar denken konnte. "DANN KÜSS ICH DICH NOCHMAL!" Sesshoumaru sah erstaunt zu Kagome. Meinte sie das gerade ernst? Doch dann holten ihn wieder die Tatsache ein, dass sie Angst vor ihm hatte. Und dies war sein Vorteil. Solange sie Angst vor ihm hatte, umso länger hatte er sie im Griff. Obwohl das Geschehene von eben überhaupt nicht in das Schema dieses Mädchens passte.

"Denkst du so überzeugst du mich dich gehen zu lassen?"

"Gut! Dann hast du ja nichts dagegen, wenn..." Kagome wollte gerade erneut eine Kussattacke starten, als sie unsanft zu Boden gestürzt wurde. Sesshoumaru hatte sich über sie postiert und hielt sie mit seiner Klaue am Hals am Boden.

//Sie weiß alles über mich sagt sie. Nur in Sachen Frauen nicht. Ich muss mich nur etwas gehen lassen. Dann wird sie schon sehen, wer von uns beiden der Klügere ist!//
"Sesshoumaru!", krächzte Kagome. "Was soll das?"

"Hör zu. Ich bin ein Mann. Also treib es nicht zu weit! Ich könnte dich auf der Stelle töten! Nur will ich es im Moment noch nicht, da ich dich noch brauche...!"

//Was soll das heißen? Ich bin ein Mann?! Heißt das, wenn ich weiter machen würde, würde er seine Beherrschung verlieren oder wie?// Die Fragezeichen standen Kagome im Gesicht geschrieben. Sesshoumaru amüsierte dies umso mehr.

//Sie weiß nicht, was sie tun soll! So gefällt es mir...//

"Willst du damit sagen, dass..." Bei diesen Worten drückte Sesshoumaru noch etwas mehr zu. So, dass Kagome kaum noch Luft zum Atmen hatte. Geschweige denn zum Reden. Sesshoumaru senkte seinen Kopf zum rechten Ohr Kagomes und flüsterte ihr Folgendes zu:

"Du gehörst mir. Ich kann machen, was ich will und werde machen, was ich will. Hast du das verstanden?" Kagome nickte. Sesshoumaru wiederum roch ihre Angst förmlich.

"Wir brechen auf!", sagte er, während er aufstand. Langsam erhob sich auch Kagome. Währenddessen rieb sie sich den Nacken und eine stille Träne huschte über ihre Wange. Schnell wischte sie sich diese weg und sah zu Sesshoumaru, der mit dem Rücken zu ihr stand, an. "Nun komm!", sprach er zu ihr. Obwohl Sesshoumaru es nicht sehen konnte, wusste er, das sie nickte. Danach gingen sie zum Fluss, wo Rin Ah-Uhn im Wasser wusch. Sesshoumaru setzte sich an einem Baumstamm und Rin spielte im Wasser. Kagome währenddessen musste immer wieder über die Worte grübeln.

//Ich gehöre ihm sagte er. Er kann machen was er will, sagte er. Er wird machen, was er will, sagte er. Wie er das nur meinte? Aber ich muss zugeben, auch wenn ich es nicht gerne tue...// sie seufzte. //Der Kuss war schön. Zu schön. Am liebsten hätte ich weiter gemacht... Aber wenn ich das wirklich tue, wird er die Beherrschung verlieren, sagte er zumindest. Oder?! Oder weiß er, dass ich weiß, wie er ist und verstellt sich deshalb? Er ist ja eigentlich die Ruhe in Person. Ob ich es drauf anlegen soll? Es ist meine einzige Chance... Kagome entfernt sich immer mehr und ich kann nichts dagegen tun! Ich muss es probieren...// Mit diesen Gedanken rannte sie. Rannte in den Wald und ließ sie hinter sich. Plötzlich stand Sesshoumaru vor ihr, und so rannte sie in ihn herein. Langsam hob sie den Kopf und sah in seine Augen.

"Was sollte das denn werden?" Doch Kagome hatte, wie gesagt einen Plan, den sie jetzt in die Tat umsetzen würde. Wieder näherte sie sich seinen Lippen, doch ehe sie diese berühren konnte, wurde sie unsanft zu Boden gestoßen. Schnell stand sie wieder auf und schmiss sich an seine Brust.

"Sesshoumaru! Das wird immer wieder passieren, wenn du mich bei dir lässt." Wieder wollte sie ihn küssen, als sie am Kinn festgehalten wurde.

"Was willst du?"

"Dich küssen, aber richtig...", hauchte sie ihn an. Plötzlich zog Sesshoumaru sie an sich heran und klammerte seinen Arm um ihre Taille, ehe er sie küsste...